

ANTRAG

Die Zukunft der Eutiner Spielstätten sichern

Für die Schlossterrassen, die Tribüne und Bühne der Festspiele Eutin und für die Opernscheune wird eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Die Studie soll beinhalten:

- ein Sanierungs- und Modernisierungskonzept mit Finanzierungsempfehlungen
- ein Betreiberkonzept für alle drei Spielstätten

Ziel der Studie soll sein:

- die Infrastruktur der Festspiele Eutin sicher zu stellen,
- die Qualität der Spielstätten unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes für Veranstaltungen aller Art dauerhaft zu garantieren,
- Möglichkeiten für den professionellen Betrieb der Spielstätten aufzuzeigen,
- die Stadt Eutin weitestgehend von zusätzlichen finanziellen Belastungen frei zu halten.

Die Studie soll zum Ende des Jahres 2009 vorliegen.

Begründung:

Die Stadt Eutin hat ein Stadtentwicklungskonzept (ISEK) in Auftrag gegeben und ist am Tourismusprojekt der Pilotregion Holsteinische Schweiz beteiligt. Beide Konzepte sind aber nicht so ausgerichtet, dass die Zukunft der wichtigsten Spielstätten Eutins konkret und im Detail in den Blick genommen werden können. Das Land hat signalisiert, dass eine Machbarkeitsstudie parallel zu ISEK in Auftrag gegeben und gefördert werden kann.

Diese Machbarkeitsstudie ist dringlich und zwingend, damit die Stadt Eutin Klarheit darüber gewinnt, wie die Zukunft der wichtigsten Spielstätten gesichert und vor allem dauerhaft finanziert werden kann. Die Studie muss bis Ende 2009 vorliegen, weil die Zukunft der Festspiele nur für die beiden nächsten Spielzeiten gesichert ist. Im Frühjahr 2010 muss auf der Basis von konkreten Fakten und fundierten Empfehlungen entschieden werden können, in welcher Form die Stadt Eutin sich weiter engagieren kann.

Am 18. Februar wurde im Ausschuss für Kultur und Tourismus einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung erst einmal zusammenstellt, was es an Überlegungen schon gegeben hat und was konkret im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft werden muss.